



→ TOTAL LOKAL

Alles ist einfach

Das Deutsche sei eine reiche Sprache, lernten wir früher. Fürs gesprochene Wort gilt das längst nicht mehr. Keineswegs nur bildungsferne Jugendliche, sondern alle Schichten hat die moderne Sprachverarmung erreicht. Die ehemals differenzierte Rede wird durch immer mehr Floskeln durchsetzt und versimpelt. Halt, halt eben, ich denke, genau!, an der Stelle (mein Künst-Syndrom) und ein paar Dutzend andere Beispiele für unsere verkümmerte Papageiensprache wären zu nennen. Derzeit ist die Floskel „einfach“ auf dem Vormarsch. Alles ist einfach. Das lässt sich bestens an Interviews beobachten. Dank Internet-Mediatheken konnte ich mir zwei Interviews dieser Woche noch einmal ansehen und -hören. Da schafft in der Duisburger Lokalfunk-Sendung ein Experte für Cyber-Mobbing innerhalb von drei Minuten 15 Mal „halt“ und immerhin acht Mal „einfach“. Im ZDF-Mittagsmagazin bringt es die große Geigerin in ihrem Kurzinterview nur auf sieben Mal „genau!“, dafür auf beachtliche zwanzig Mal „einfach“. Aber ihr Tschaikowsky-Konzert mit unseren Philharmonikern war einfach großartig.

HOS